

MZ Rhexe 27. do. 11



Heiße Öfen vor der Marienkirche

Kreis engagierter Motorradfahrer lud Menschen mit Behinderungen zur Autofahrt ein

RHEINE. Heiße Öfen vor der Marienkirche: Nun schon zum 17. Mal trafen sich am Samstag passionierte Motorradfahrer aus Rheine, Neuenkirchen und Emsbüren, um behinderten Mitmenschen eine ganz besondere Freude zu bereiten. Unter dem Motto „Motorradtour mit Freunden“ ging es gut 130 Kilometer durch die Region rund um die Emsstadt.

„Inzwischen haben sich echte Freundschaften zwischen den Fahrern und den Behinderten gebildet“, freut sich Organisator Werner Eisenhardt. Durch einen Artikel in einer Zeitschrift sei der Motorrad-Fachmann in den 90er Jahren zu dieser gemeinnützigen Idee gekommen. „Damals war es noch ein überschaubarer Kreis, der aber jährlich größer wurde. Mit der Zeit wurden



Die Motorradfahrer und ihre Gäste trafen sich an der Marienkirche.

unsere Ausfahrten länger. Die Truppe ist mittlerweile derart gewachsen, dass wir durch Streckenposten betreut werden“, sagt der Neuenkirchner. Die Sicherheit der Beteiligten genieße höchste Priorität.

Genau 50 Biker, die meisten auf zwei und eine Hand voll auf drei Rädern unterwegs,

nahmen an der Aktion teil. Vorfreude pur spiegelte sich in den Gesichtern der behinderten Beifahrer: „Für sie ist der Tag etwas ganz besonderes. Aber auch bei uns Fahrern hat sich die Aktion mittlerweile fest etabliert. Für so etwas sollte man sich einfach die Zeit nehmen“, sagt Andreas Wolter, der am liebsten mit

seiner wuchtigen Honda Goldwing, von einigen Fahrer-Kollegen gern als „rollendes Sofa“ bezeichnet, über die Straßen gleitet.

Ziel: Ibbenbüren

Von Papenburg bis Bad Iburg, durchs Emsland bis zum Kloster Frenswegen, von Billerbeck bis Münster, wo man

einst sogar durch den Bischoff empfangen wurde – zahlreiche sorgfältig ausgewählte Strecken wurden in den letzten Jahren gemütlich befahren, um den Behinderten eine Vergnügen zu bereiten.

Dieses Mal startete der Motorrad-Korso um 14 Uhr an der Marien-Kirche. Gut eine Stunde später war das große Zwischenziel, eine Gaststätte in Ibbenbüren, erreicht. Nach einer kurzen Stärkung ging es über Spelle zurück nach Rheine. Strahlende Gesichter prägten dort den Platz vor der Marien-kirche. „Das hat so viel Spaß gemacht“, sagte ein Tour-Teilnehmer, als er aus dem Beiwagen ausstieg und seinen Fahrer beherzt umarmte. Direkt musste der junge Mann eine Frage loswerden: „Können wir noch mal eine Runde fahren?“ des